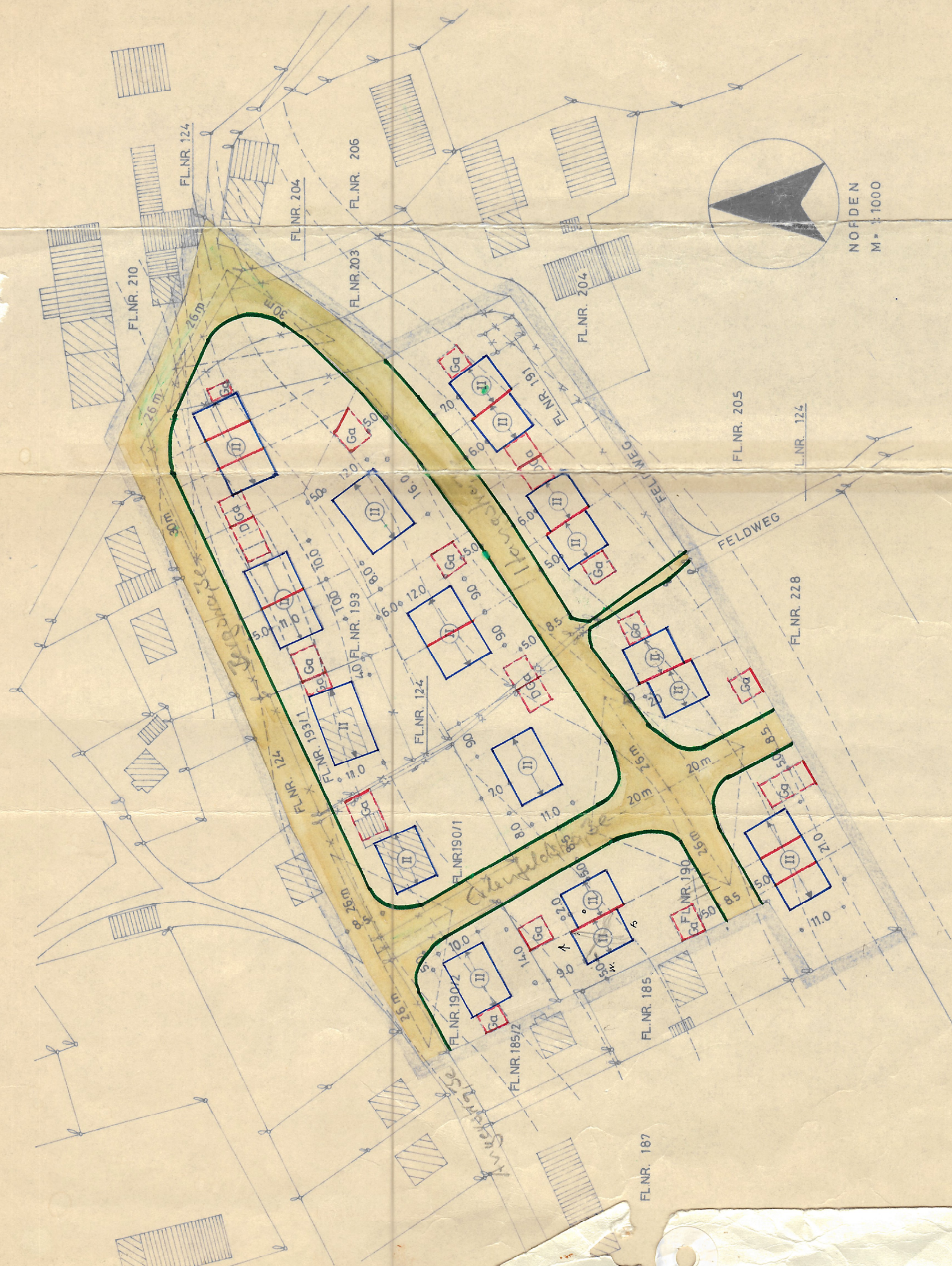


BEBAUUNGSPLAN SÜD - GEMEINDE BIBURG



Zeichenerklärung - Festsetzungen

- 2 Vollgeschosse - Dachneigung 23 - 25° bei 2 Vollgeschosse 48° " E + D
- GRZ 0,25 GFZ 0,50
- Dacheindeckung: Engoblierte Ziegel oder Zementpfannen
- 2 Vollgeschosse: Dachneigung 23 - 25°
- GRZ 0,25 GFZ 0,50 kein Kniestock
- Dacheindeckung: Engoblierte Ziegel oder Zementpfannen
- Baulinie
- Baugrenze
- Straßenverkehrsfläche
- Garagen 0 - 5°
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
- Firststrichtung
- Maßangabe in Metern (die Maße sind Mindestmaße)
- Sichtdreiecke sind von jeder Bebauung, Bepflanzung und Lagerung von Gegenständen über 1,00 m Höhe über Oberkante Straßemitte freizuhalten.
- Vorhandene Wohngebäude
- Vorhandene Nebengebäude
- Bestehende Grundstücksgrenze
- Vorgesehene Grundstücksgrenze
- Aufzuhebende Grundstücksgrenze

Festsetzungen:

- Das Bauland ist gemäß § 9 BBAug und § 4 BauNVO als allgemeines Wohngebiet festgesetzt.
- Die Erdgeschoßfußbodenoberkante darf höchstens 30 cm über OK mittleres gewachsenes Gelände an dem südlichen Gebäuderand liegen.
- Einfriedungen 1,10 m hoch, einschließlich 15 cm Sockel über OK.Str. (Senkrechter Lattenzaun mit verdeckten Säulen). An Eckgrundstücken kann ausnahmsweise eine geputzte oder geschlämmte Mauer in einer Höhe von 1,10 m über OK.Str. zugelassen werden.
- Um einen Übergang zwischen der südöstlichen Erschließungsstraße geplanten Hausgruppen und der anschließenden freien Landschaft sicherzustellen, wird gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 15 BBAug festgesetzt, daß auf jeder Parzelle in südöstlichen Bereich mind. 3 heimische Laubbäume mit einer Pflanzhöhe von 5,00 m bis spätestens einen Jahr nach der Bezugsfertigkeit der Wohngebäude anzupflanzen sind. Die nach Art. 71 ff des Ausführungsgesetzes zum BGG v. 9.6.1899 (Grenzabstände von Bäumen) erforderlichen Grenzabstände sind dabei zu beachten.

Verfahrenshinweise

- Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Absatz 6 Bundesbaugesetzes vom 28.8.1972 in Biburg öffentlich ausgelegt:
Biburg, den 14.10.1972
(Bürgermeister)
 - Die Gemeinde Biburg hat mit Beschluß des Gemeinderates vom 10.3.1973 den Bebauungsplan gemäß § 10 Bundesbaugesetz als Satzung beschlossen.
Biburg, den 10.3.1973
(Bürgermeister)
 - Der Landratsamt Fürstentum hat den Bebauungsplan mit Verfügung vom 29.6.1972 Nr. 114/699-241 gemäß § 11 Bundesbaugesetz in Verbindung mit § 2 der Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Übertragung von Aufgaben der Regierung nach dem Bundesbaugesetz auf die Kreisverwaltungsbehörde vom 25.11.69 (GVBl. S. 370) genehmigt.
Fürstentum, den 29.6.1972
(Fürst)
 - Der genehmigte Bauplan wurde mit Begründung vom 28.8.1972 in Biburg gemäß § 12 Satz 1 Bundesbaugesetz öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 28.8.1972 ortsüblich durch den Landratsamt fürstentum bekannt gemacht worden.
Fürstentum, den 28.8.1972
(Landrat)
- Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 Bundesbaugesetz rechtsverbindlich.
Biburg, den 28.8.1972
(Bürgermeister)

Die Gemeinde Biburg erläßt gem. §§ 9, 10 des Bundesbaugesetzes (BBAug) vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341), Art. 23 der Gemeindeverordnung für den Freistaat Bayern (GO) vom 25.1.1952 (BayVS I S. 461), Art. 107 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 21.8.1969 (GVBl. S. 263), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 26.11.1968 (BGBl. I S. 1237, ber. BGBl. I 1969 S. 11), der Verordnung über Festsetzungen im Bebauungsplan vom 22.6.1961 (GVBl. S. 161) und der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung) vom 19.1.1965 (BGBl. I S. 21) diesen Bebauungsplan als

Satzung

Datum der Planfertigung

Olching, den 31.3.1970

Johann Trinkl
Maurermeister
8031 Olching
Neu-Estinger-Straße 3
Tel. 08142/2190
C. Fertigung
(Planfertig)

Geändert am 10.5.1971